



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Kleine Anfrage nach § 24 BezVG öffentlich	Drucksachen-Nr.: XX-4152
	Datum: 01.04.2014
Verfasser: Dr. Andreas Schott	Aktenzeichen: 123.30-11

Beratungsfolge		Datum
	Gremium	

**Ölverschmutzung und Ausbauzustand der Tarpenbek
Kleine Anfrage Nr. 53/2014 von Dr. Andreas Schott, CDU**

Sachverhalt:

01.04.2014

In der Vergangenheit ist es immer wieder zu teils sehr starken Verschmutzungen der Tarpenbek gekommen. Nachfragen in den Ausschüssen der Bezirksversammlung nach Ursachen und/oder Verursachern dieser Verschmutzungen haben ergeben:

- *Verursacher waren in der Mehrzahl der Fälle Einzelpersonen oder Unfälle durch unsachgemäßes Handeln mit Motorenöl.*
- *Die Rückverfolgungen zum Verursacher waren aufgrund des sehr unübersichtlichen Kanal-Sielsystems äußerst schwierig und haben oft zu keinem Ergebnis geführt.*
- *Die Verursacher kamen nicht nur aus dem Bereich Groß-Borstel, sondern auch aus den Abschnitten zwischen Ochsenzoll-Landesgrenze und dem Flughafen.*
-

Auf entsprechende Anfragen wurde von der Verwaltung geantwortet, Abhilfe sein nur durch einen sachgerechten Ausbau des Umfeldes und der Sielanlagen entlang der Tarpenbek zu schaffen, mit dem Ziel, Einleitungen in die Tarpenbek zu verhindern.

Dies vorausgeschickt frage ich den Herrn Bezirksamtsleiter:

1. *Wie viele Fälle von Verschmutzungen mit Öl oder anderen Chemikalien wurden in den Jahren 2012 und 2013 jeweils festgestellt?*

Im Bezirk Hamburg-Nord sind im Jahr 2012 eine Verschmutzung und im Jahr 2013 zwei Verschmutzungen aufgetreten.

2. *Konnten Verursacher ermittelt und ggfs. mit welchen Bußgeldern/ Strafen belegt werden?*

Nein.

3. *Welche Maßnahmen sind in den vergangenen zwei Jahren in Einzugsbereich der Tarpenbek im Bezirk Hamburg-Nord umgesetzt worden, um Verschmutzungen zu verhindern bzw. deren Auswirkungen zu vermindern?*

Keine. (In der Vergangenheit 2007/2008 RHB Essener Straße mit Ölabscheider)

4. *Welche Maßnahmen sind in näherer Zukunft geplant, um die vorstehend beschriebenen Zustand zu verbessern?*

Es ist geplant das Regenrückhaltebecken „Schmuggelstieg“ zu entschlammen und eine Grundinstandsetzung durchzuführen. Hierbei wird die Tauchwand / Ölabscheider sowie das Ablaufbauwerk erneuert.

5. *Wie bewertet das Bezirksamt den jetzigen Ausbauzustand?*

Der jetzige Zustand ist nicht optimal, der ökologische Zustand hat sich jedoch in den letzten Jahren durch die Umsetzung verschiedener Maßnahmen gemäß der Wasserrahmenrichtlinie verbessert.

6. *Welche Maßnahmen, mit welchem Kostenaufwand hält das Bezirksamt für erforderlich?*

Eine Maßnahme ist der Bau eines Regenrückhalteraumes südlich der Bebauung Tarpenstieg. Damit kann die direkte Einleitung in die Tarpenbek aus dem Regensiel DN 1000 aufgehoben werden. Der Ablauf des Regensieles soll in das herzustellende Rückhaltebecken erfolgen. Die Einleitung in die Tarpenbek erfolgt dann gedrosselt und reduziert. Eine schwimmende Tauchwand verhindert die Verschmutzung der Tarpenbek aus dem Siel. Die geschätzte Kosten liegen bei 600.000,00 €.

08.04.2014

Harald Rösler

Anlage/n:

Keine